

Taunusdörfer als Schauplatz für Kultur

obo. RHEINGAU-TAUNUS-KREIS. Unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst beginnt an Fronleichnam, 30. Mai, im Untertaunus zum vierten Mal die elftägige Kulturreihe „Tart-Orte“, deren Name sich aus dem englischen Wort für Kunst (Art) und „Tatorte“ ableitet. Sie gilt als „räumlich größte Kultur- und Veranstaltungsreihe in Hessen“, weil insgesamt elf Städte und Gemeinden im Raum Idstein, Weilburg und Bad Camberg sowie Limburg mit ihren Ortsteilen und Dörfern beteiligt sind. Zahlreiche ortsansässige Künstler werden ihre

„Tore“ öffnen und sich bei ihrem Schaffen über die Schulter schauen lassen. Den Initiatoren und Projektleitern Klaus-Jürgen Herrmann und Kurt Bethge ist es ein Anliegen, die Kunst in die Dörfer zu tragen. Insgesamt sind rund 80 Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und andere Kunstaktionen geplant, die Veranstaltungsorte sind Scheunen, Ställe, Höfe, Hofreiten und Kirchen. Das vielfältige Programm liegt in den Verkehrsämtern und Touristinfos der Region aus und kann von der Internetseite www.tart-orte.de heruntergeladen werden.